

Is this email not displaying correctly?
View it in your browser.

ZENTRUM FÜR SOZIALE INNOVATION

CENTRE FOR SOCIAL INNOVATION



ZSI eJournal Oktober 2014

AKTUELL

[Klaus Schuch folgt Josef Hochgerner als wissenschaftlicher Leiter des ZSI](#)
Neue Akzente im Bereich Soziale Innovation und Ausbau der Themenfelder

EDITORIAL

[Das ZSI verändert sich und bleibt was es ist.](#)
Klaus Schuch, ZSI

ZSI_STIMME/N

["Weißbuch zu Citizen Science in Europa veröffentlicht"](#)
Teresa Holocher-Ertl & Barbara Kieslinger, Technik & Wissen (T&W)

ZSI_BILDUNG

[MASI: Videoaufzeichnung zum Webinar mit Jo Hochgerner, ZSI](#)
Einstieg in den MASI-Lehrgang bis Dezember 2014 möglich

ZSI_VERANSTALTUNG/EN

[Reminder: EU-India STI Cooperation Days 2014 in Chennai, Indien: 12.-13.11.2014](#)
Anmeldung noch bis 5.11.

[ener2i Brokerage Event in Chisinau, Moldawien: 11.12.2014](#)

Kooperationsmöglichkeiten zum Thema erneuerbare Energiequellen und Energieeffizienz

ZSI_PUBLIKATION/EN

[EVAL-INNO: Developing RTDI Evaluation Culture in Southeast Europe veröffentlicht](#)
Aktuelle Evaluierungskultur in Südosteuropa auf dem Prüfstand

[Participation of the «New» EU Member States in the European Research Programmes — A Long Way to Go](#)

von Klaus Schuch, ZSI

[ZSI SCHLAGZEILEN](#) aus den Bereichen **A&C F&E T&W**

ALL INNOVATIONS ARE SOCIALLY RELEVANT.
alle innovationen sind sozial relevant.

Klaus Schuch folgt Josef Hochgerner als wissenschaftlicher Leiter des ZSI

Neue Akzente im Bereich Soziale Innovation und Ausbau der Themenfelder

Dr. Klaus Schuch wurde im Zuge eines internationalen Auswahlverfahrens zum neuen wissenschaftlichen Leiter des ZSI - Zentrum für Soziale Innovation gewählt und steht dem Institut seit 1. Oktober 2014 vor. Er folgt damit Univ. Prof. Dr. Josef Hochgerner nach, der das ZSI vor 24 Jahren gründete...

Lesen Sie weiter auf der [Webseite des ZSI](#).

Das ZSI verändert sich und bleibt was es ist.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Leserin, werter Leser,

dieses Editorial des Newsletters des Zentrums für Soziale Innovationen ist erstmals nicht von Prof. Josef Hochgerner als langjähriger Leiter des ZSI verfasst. „Jo“ hat mit 66 Jahren beschlossen seinen verdienten Ruhestand anzutreten, und gleichzeitig auch wieder nicht, denn er bleibt uns als wissenschaftlicher Mitarbeiter und strategischer Berater erhalten, wofür ich ihm persönlich sehr dankbar bin. Es ist zwar eine wunderbare Herausforderung, aber eben auch keine einfache, in seine Fußstapfen zu treten und die Erfolgsgeschichte des ZSI weiterzuführen. Ich möchte mich aber auch von ganzem Herzen bei meinen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mir den Einstieg in die wissenschaftliche Leitung des Instituts so unterstützend und wertschätzend bereitet haben.

Das ZSI verändert sich und bleibt was es ist. Das inkludiert unseren gelebten Anspruch kontinuierlich besser zu werden und noch schneller und bedarfsgerechter auf die Ansprüche unserer Kunden zu reagieren, ohne unseren reflektierenden und kritischen Anspruch, auch an uns selbst, zu kompromittieren. Denn nicht immer ist die scheinbar leicht verkäuflichste Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen und sozio-technische Problemstellungen die beste Antwort. Wir leben zwar in einer beschleunigten Zeit mit beschleunigten Politikzyklen, die noch dazu von marktschreierischen Moden überlagert werden, wollen aber als angewandtes sozialwissenschaftliches Institut keinen Aktionismus befördern, der Beweglichkeit vorgaukelt, während im Hintergrund die Trägheit der Strukturen und Rituale fröhliche Urstände feiert. Um zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen zu können, brauchen wir robuste Erkenntnisse sowie evidenzbasierte, relevante, nachhaltige und inklusive Konzepte, die sich effektiv und effizient umsetzen lassen. Mit diesem Anspruch können wir uns auch nicht im Elfenbeinturm der Wissenschaft verschanzen, der einem mitunter hilft, sich unangreifbar zu machen, oder sich gesellschaftlichen Diskursen und Verantwortung zu entziehen.

Ein Anspruch ist ein Anspruch und nicht mehr. Er ist noch keine gelebte Praxis, aber eine Praxis ohne Anspruch befördert Beliebigkeit, Herumwursteln und im besten Fall „quick fixes“. Diese werden jedoch angesichts der komplexen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, mit denen wir in Europa, aber auch darüber hinaus konfrontiert sind, auf Dauer nicht ausreichen. Technische Innovationen werden noch wichtiger, aber sie werden ohne soziale Innovationen nicht genügen. Technische, ökonomische, soziale und ökologische Interventionslogiken müssen zunehmend kombiniert gedacht und implementiert werden. Sie bedürfen kritischer Begleitung und Evaluierung. Während durchaus benötigte Spezialisierungsgrade weit vorangetrieben wurden, auch und insbesondere in der Wissenschaft, liegen im Bereich der Inter- und Transdisziplinarität noch lange Wegstrecken vor uns. Damit verbundene Defizite bei den Anreizsystemen sind zu überwinden. Dazu bedarf es neuer Zugänge in Wissenschaft/Forschung/Technologie sowie zum Beispiel in der Sozialpolitik, um nur ein Politikfeld

stellvertretend für viele andere zu nennen. Daraus werden sich aber auch Chancen für neue Allianzen und innovative wirkungskräftige Kombinationen ergeben, z.B. für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften an (sozialen) Innovationen mitzuwirken aber auch für eine lang überfällige Nutzung der Kapazitäten der universitären und außeruniversitären Forschung durch intelligente Kooperationsformen.

Um unseren oben skizzierten Anspruch umzusetzen, müssen wir die am ZSI vorhandenen Potenziale und Ressourcen laufend heben und optimieren. In Zeiten öffentlicher Budgetkonsolidierungskrisen und engst kalkulierter Projektbudgets sind die externen Rahmenbedingungen dafür zwar nicht die Besten, aber auf bessere Zeiten zu hoffen ist keine kluge Strategie. „Aussetzen“ mag für andere eine (illusorische) Option sein. Wir werden am ZSI mit weiterem Ausbau unserer methodischen und prozessualen Kompetenzen, strukturierter Qualitätssicherung, vorausschauender Geschäftsfeldentwicklung und verstärkter Internationalisierung versuchen, unsere Hausaufgaben positiv zu meistern, um auch in Zukunft unsere Ansprüche schrittweise zu realisieren.

Dass wir mit heutigem Datum bereits zu fünf Vertragsunterzeichnungen für internationale Projekte, die aus dem höchst kompetitiven europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 gefördert werden, eingeladen sind, macht uns Hoffnung. Aber dazu ein andermal mehr.

Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserin und werter Leser, dass in diesem Newsletter für Sie die eine oder andere interessante Information enthalten ist und freue mich sehr, wenn Sie uns weiterhin gewogen bleiben und wir gemeinsame Schnittstellen und Handlungsfelder zur Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen finden.

Ihr

Klaus Schuch

Wissenschaftlicher Leiter des ZSI

Zur Person

Seine Spezialgebiete umfassen die Themenfelder Innovationssystemforschung, internationale FTI-Kooperation sowie Evaluierung in den Bereichen Wissenschaft und Forschung. Klaus Schuch unterrichtet an der Universität Wien und im Lehrgang "Master of Arts in Social Innovation" (MASI), den das ZSI gemeinsam mit der Donau-Universität Krems (DUK) umsetzt. Von 2002 bis 2012 zeichnete Klaus Schuch als kaufmännischer Leiter des ZSI verantwortlich; seit 2012 ist er Geschäftsführer der österreichischen Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung ([fteval](#)).

Lesen Sie das Editorial auf der [Webseite des ZSI](#).

Citizen Science für Europa: Weißbuch als Download verfügbar

von Teresa Holoher-Ertl & Barbara Kieslinger, Technik & Wissen (T&W)

Citizen Science, oder BürgerInnenwissenschaften, bezeichnet die Einbindung von NichtwissenschaftlerInnen in authentische wissenschaftliche Prozesse. In den letzten Jahren haben wir uns am ZSI intensiv mit dem Konzept der wissenschaftlichen Partizipation und dessen Potenzial für soziale Innovationen beschäftigt. Eines der Ergebnisse unserer Arbeit ist das Weißbuch zu Citizen Science, das die Auswirkungen und Handlungsbedarfe dieses Forschungsansatzes aus Sicht europäischer ExpertInnen zusammenfasst...

Lesen Sie weiter auf der [Webseite des ZSI](#).

MASI: Videoaufzeichnung zum Webinar mit Jo Hochgerner, ZSI

Einstieg in den MASI-Lehrgang bis Dezember 2014 möglich

Am 6. Oktober startete zum zweiten Mal der Lehrgang „[Master of Arts in Social Innovation](#)“ an der Donau-Universität Krems. Prof. Dr. Josef Hochgerner, wissenschaftlicher Leiter von MASI, sprach im Rahmen des ersten Blocks über aktuelle Entwicklungen zum Thema Soziale Innovation. Dabei spannte er den Bogen vom Wandel der Industriegesellschaft zur Wissensgesellschaft, von der Transformation des Nationalstaates in die transnationale Europäische Union, bis hin zu den Ursachen der Globalisierung und dem Aufstieg der Idee der sozialen Innovation aus den Folgen der Weltwirtschaftskrise. Der Vortrag steht als Video unter „[Snapshot on Social Innovation](#)“ zur Verfügung.

Das Video (englisch) ist auf der Webseite der [Donau-Universität Krems](#) zu sehen.

Reminder: EU-India STI Cooperation Days 2014 in Chennai, Indien: 12.-13.11 2014

Anmeldung noch bis 5.11.

[INNO INDIGO](#) und [INDIGO Policy](#), das ZSI ist Partner beider Projekte, organisieren die fünfte Auflage der [EU-India STI Cooperation Days](#) zum Thema Energieforschung. Partner dieser Veranstalter sind erneut die Europäische Kommission und das European Business and Technology Centre ([EBTC](#)). Die Teilnahme ist kostenlos: Bis 5. November können sich Interessierte für die Konferenz und das „Networking Cafe“ online [registrieren](#).

Lesen Sie mehr (englisch) auf der [Webseite des ZSI](#).

ener2i Brokerage Event in Chisinau, Moldawien: 11.12.2014

Kooperationsmöglichkeiten zum Thema erneuerbare Energiequellen und Energieeffizienz

ener2i lädt zum ener2i Brokerage Event zum Thema erneuerbare Energiequellen und Energieeffizienz in Chisinau, Moldawien am 11. Dezember 2014 ein. Dieser wird im Rahmen des 'Top Innovation Event', der größten jährlichen Veranstaltung zu Innovation in Moldawien, abgehalten und bietet die Möglichkeit zur Vertiefung der Kooperation zwischen Forschungsorganisationen und Firmen aus Moldawien sowie aus EU und EaP Ländern. Der Event dient den TeilnehmerInnen dazu, potentielle Kooperationspartner zu finden, neue Projektideen zu diskutieren und neue Partnerschaften zu initiieren. Die Registrierung ist bis 28. November 2014 möglich unter www.ener2i.eu

Lesen Sie mehr (englisch) auf der [Webseite des ZSI](#).

EVAL-INNO: Developing RTDI Evaluation Culture in Southeast Europe veröffentlicht

Aktuelle Evaluierungskultur in Südosteuropa auf dem Prüfstand

Die Publikation präsentiert die wesentlichen Ergebnisse des Projekts EVAL-INNO und bietet einen fundierten Einblick in Trends zur Evaluierungspraxis von Forschung, Technologie und Innovation (FTI) in Südosteuropa. Der Band vertieft drei thematische Schwerpunkte: Im ersten Teil werden LeserInnen anhand einer vergleichenden Studie zur aktuellen Evaluationskultur in Österreich, Bulgarien, Griechenland, Ungarn, Montenegro und Serbien eingeführt. Der zweite Teil bereitet die wichtigsten

Ergebnisse von EVAL-INNO auf. Dazu zählen die regionale Evaluierungsplattform inklusive FTI-Evaluierungsstandards, Trainings im Bereich Kapazitätsbildung sowie das Benchmarking öffentlicher Forschungseinrichtungen. Der dritte Teil verweist auf aktuelle Evaluierungsbeispiele aus Südosteuropa, die von ExpertInnen diskutiert und auf ihre Modelltauglichkeit für zukünftige Evaluierungsprojekte überprüft werden.

Lesen Sie mehr (englisch) auf der [Webseite des ZSI](#).

Participation of the «New» EU Member States in the European Research Programmes — A Long Way to Go

von Klaus Schuch, ZSI

Der Artikel analysiert die Beteiligung der EU 13-Länder („neue Mitgliedstaaten“) zu FTI-Themen im 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union von 2007 bis 2013. Ausgangspunkt ist die kritische Auseinandersetzung mit strukturellen Herausforderungen der ehemaligen mitteleuropäischen Beitrittsländer in den 1990er Jahren. Schuch's Analyse folgt der jüngeren Vergangenheit bis in die Gegenwart und beschreibt das aktuelle Beteiligungsausmaß in den europäischen Forschungsrahmenprogrammen. Zum Abschluss erläutert der Autor, warum die Beteiligung dieser Länder bis in die Gegenwart gering blieb. Der Artikel erschien in der aktuellen Ausgabe des Journals Foresight-Russia (vol. 8, no. 3) und steht [online zur Verfügung](#).

Lesen Sie mehr (englisch) auf der [Webseite des ZSI](#).

Schlagzeilen aus A&C +++ **SI-Drive:** Wie funktionieren soziale Innovationen und was bewirken sie in unserer Gesellschaft? Diese Fragen untersucht das ZSI gemeinsam mit anderen Partnern aus der ganzen Welt im Rahmen des Projekts „Social Innovation – Driving Force of Social Change (SI Drive)“. Das Projekt läuft bis Ende 2017 und wird im Rahmen von [FP7 / SSH \(Social Sciences and Humanities\)](#) umgesetzt. Nun steht der zweite Newsletter online zur Nachlese bereit. www.si-drive.eu +++

Schlagzeilen aus F&E +++ **DANCERS:** Das Projekt unterstützt die internationale Zusammenarbeit der Donau-Anrainerländer in der Umweltforschung und lud im September zu einer Dialogveranstaltung nach Bukarest ein. Dort wurde u.a. die aktuelle Online-Umfrage vorgestellt: Machen Sie mit und tragen Sie zum Agendasetting dieser Zukunftsinitiative bei! www.zsi.at +++ **BILAT-UKR*AINA:** Die siebente Ausgabe des Projektnewsletters von BILAT-UKR*AINA informiert u.a. über neue Kooperationschancen zwischen der Ukraine und der EU im FTI-Bereich und liefert relevante Informationen aus dem Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020. www.zsi.at +++ **Danube-INCO.NET / WBC-INCO.NET:** Das 16. Treffen der Steering Platform on Research für die Länder des Westbalkans stand im September in Triest unter prominenter Schirmherrschaft. Gastgeberin war Italiens Ministerin für Bildung, Universitäten und Forschung Stefania Giannini. Das ZSI unterstützte die Organisation und konnte Resultate aus verschiedenen Projekten vorstellen. www.zsi.at +++

Schlagzeilen aus T&W +++ **UrbanData2Decide:** Noch nie war die Datenflut so groß wie heute. Das Projekt beschäftigt sich mit Herausforderungen des Data-Themenkomplexes in Europas schnell wachsenden urbanen Räumen. Mit Fragen zu Open Data, Open Government Data und Social Media Data im Gepäck trafen sich das ZSI und alle Projektpartner von UrbanData2Decide Anfang Oktober zu einem Kickoff-Treffen in Wien. www.zsi.at +++

ZSI_Pressesplitter +++ **DiePresse:** „Rückkehren ist mühsam“, fasste Stefanie Smoliner, ZSI, ihre Studie über ForscherInnen, die nach Österreich heimkehren wollen, zusammen. diepresse.com +++ **DiePresse:** „Ich hätte gerne, dass soziale Innovation in fünf Jahren als etwas Selbstverständliches wahrgenommen wird“, sagte Klaus Schuch im Gespräch gegenüber der Tageszeitung DiePresse im Oktober. diepresse.com +++ **AK Magazin:** Der Kurzbeitrag „Auf dem Prüfstand: Matura eine Geldfrage“ verweist auf eine aktuelle Studie von August Gächster, ZSI, die einen direkten Zusammenhang von Matura und dem Herkunftsland der Eltern in Frage stellt. wien.arbeiterkammer.at +++ **Medianet:** Der Wechsel von Klaus Schuch an die Spitze des ZSI fand im Oktober Eingang in das österreichische Marketing-Fachmagazin. www.medianet.at +++ **Wiener Zeitung:** Die Tageszeitung berichtete über das Ö1 Open Innovation Forum am 17. Oktober im Radiokulturhaus und die von Ö1 und ZSI geladene Nachmittagsenquete "Wie bringt Österreich soziale Innovationen in Bewegung?". www.wienerzeitung.at +++ **Ö1 ORF.at:** Josef Hochgerner, ZSI, war erneut Mitglied der Projektjury des Forums, das ZSI Eventpartner und Gastgeber der Nachmittagsenquete. +++ **Science.ORF:** Neben der Auszeichnung sozial innovativer Projekte wurde beim Ö1 Open Innovation Forum eine erste Zusammenfassung von Politikempfehlungen der ExpertInnen-Enquete präsentiert. <http://science.orf.at> +++

ZSI_Empfehlung/en +++ **International Conference on Intellectual Capital & Education:** Die Konferenz findet vom 4.-6. Dezember 2014 in Warschau, Polen, statt. Das ZSI wird mit einer Keynote von Klaus Schuch vertreten sein. www.zsi.at +++ **Erklärung für Soziale Innovation in Deutschland:** Die Petition zielt auf die Aufwertung und Förderung von sozialen Innovationen in der FTI-Politik. Josef Hochgerner vom ZSI war an der Ausarbeitung beteiligt und ist einer der Erstunterzeichner. Die finale Version steht online zur Verfügung. Gestalten Sie mit! www.ebs-init.de

[friend on Facebook](#) | [forward to a friend](#) | [follow us on VIMEO](#)

Copyright © 2014 ZSI, All rights reserved.

Our mailing address is:

ZSI
Linke Wienzeile 246
Vienna 1150
Austria

!DSPAM:5448ccbe17171026119439!